

## **Wissenschaftliche Konferenz**

### **Strukturen des Verbrechens**

#### **Neue Ansätze und Ergebnisse bei der Erforschung von NS-Verbrechen**

### **Organisatoren**

Institut für Nationales Gedenken, Abteilung Katowice (Kattowitz)

Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt / Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Stiftung Sächsische Gedenkstätten / Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau

### **Mitveranstalter und Partner**

Deutsches Historisches Institut, Warschau

Museum des Zweiten Weltkrieges, Gdańsk (Danzig)

Zentrum für Wissenschaftliche Information und Akademische Bibliothek, Katowice (Kattowitz)

Schlesische Universität, Katowice (Kattowitz)

Institut für Regionale Forschungen der Schlesischen Bibliothek, Katowice (Kattowitz)

Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit, Opole / Gliwice (Oppeln / Gleiwitz)

Museum Gliwice (Gleiwitz)

Schlesisches Museum in Katowice (Kattowitz)

Schlesisches Zentrum der Freiheit und Solidarität, Katowice (Kattowitz)

Termin: 22.-23.10.2013

Veranstaltungsort: Katowice (Kattowitz), Zentrum für Wissenschaftliche Information und Akademische Bibliothek (CINiBA), ul. Bankowa 11a

Tagungssprachen: polnisch und deutsch (Simultanübersetzung)

Die deutschen Verbrechen während der Zeit des sog. Dritten Reiches (1933-1945) – der Massenmord an Juden, an Sinti und Roma sowie an Slawen, die Tötung von Kranken und Behinderten, die Vertreibung der Bevölkerung in den okkupierten Ländern sowie die rücksichtslose Ausbeutung der besetzten Gebieten – wurden nicht in institutioneller Leere begangen. Im Gegenteil, sie wurden vielfach durch moderne und effiziente staatliche Verwaltungsstrukturen ermöglicht oder begünstigt. Die von polnischen und deutschen Partnern organisierte Konferenz wird daher vor allem die Rolle von Institutionen bei den Massenverbrechen des Dritten Reiches in den Mittelpunkt von Vorträgen und Diskussionen rücken. Bei der Erörterung der unterschiedlichen Arten und Dimensionen der Verbrechen werden die Vortragenden versuchen, strukturelle und organisatorische Aspekte der Vernichtungspolitik des nationalsozialistischen Deutschland zu beleuchten.

## **Programm**

### **Erster Konferenztag: 22. Oktober 2013**

9.30-9.45 Uhr – Eröffnung der Konferenz

9.45-10.15 Uhr – Ryszard Kaczmarek (UŚ/IBR): *Einführungsvortrag*

### **Sektion I**

#### **Kriegsverbrechen**

10.15-10.35 Uhr – Sebastian Bojarski (Marburg): *Die Verbrechen der deutschen Wehrmacht im Septemberfeldzug 1939. Reaktionen und Wahrnehmungen von Polen und Deutschen*

10.35-10.55 Uhr – Grzegorz Bębnik (Institut für Nationales Gedenken, Katowice (Kattowitz): *Verbrechen irregulärer deutscher bewaffneter Einheiten in Oberschlesien im September 1939*

10.55-11.15 Uhr – Maren Röger (Deutsches Historisches Institut, Warschau): *Sexualverbrechen deutscher Soldaten im besetzten Polen*

11.15-11.45 Uhr – Diskussion

11.45-12.00 Uhr – Kaffeepause

## **Sektion II**

### **Justizverbrechen**

12.00-12.20 Uhr – Lars Skowronski (Landsberg/Halle): *Die Aburteilung von Polen durch Kriegsgerichte*

12.20-12.40 Uhr – Michael Viebig (Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)): *Zur Verurteilung von Polen durch „ordentliche“ deutsche Gerichte im sog. Altreich*

12.40-13.00 Uhr – Ewa Koj (Institut für Nationales Gedenken, Katowice (Kattowitz)): *Strafgerichtsbarkeit im Regierungsbezirk Kattowitz gegenüber dem polnischen Untergrund*

13.00-13.30 Uhr – Diskussion

13.30-13.45 Uhr – Kaffeepause

13.45-14.05 Uhr – Aleksandra Namysło (Institut für Nationales Gedenken, Katowice (Kattowitz)): *Das Vorgehen von Sondergerichten gegen Juden*

14.05-14.25 Uhr – Sebastian Piątkowski (Institut für Nationales Gedenken, Radom): *Die deutsche Zivilgerichtsbarkeit im Generalgouvernement*

14.25-14.45 Uhr – Wolfgang Oleschinski (Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau): *„Polenstraflager“ bei Torgau (Elbe) und die Anwendung der „Polenstrafrechtsverordnung“*

14.45-15.15 Uhr – Diskussion

15.15-16.15 Uhr – Mittags- und Kaffeepause

## **Sektion III**

### **Nationalitätenpolitik**

16.15-16.35 Uhr – Janusz Wróbel (Institut für Nationales Gedenken, Łódź)

(Lodz): *Die Deutsche Volksliste im Warthegau*

16.35-16.55 Uhr – Mirosław Sikora (Institut für Nationales Gedenken, Kattowitz): „*Aktion Saybusch*“ – *Aussiedlungen aus der Region Saybusch (Żywiec)*

16.55-17.15 Uhr – Agnieszka Jaczyńska (Institut für Nationales Gedenken, Lublin): *Umsiedlungen aus der Region Zamość*

17.15-17.45 Uhr – Konferenzresümee

## **Zweiter Konferenztag: 23. Oktober 2013**

### **Sektion IV**

#### **Lagersystem / Zwangsarbeit**

9.00-9.20 Uhr – Piotr Setkiewicz (Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau): *Der Einsatz von Gefangenen in der Schwerindustrie in Oberschlesien und im Dombrowaer Kohlenbecken*

9.20-9.40 Uhr – Tomasz Sudol (Institut für Nationales Gedenken): *Straflager des Baudienstes im Generalgouvernement*

9.40-10.00 Uhr – Andrea Rudorff (Berlin): *Bewachungsstrukturen im expandierenden KZ-System: Die Aufseherinnen der Groß-Rosener Frauenaußenlager*

10.00-10.20 Uhr – Renata Kobylarz-Buła (Zentrales Museum der Kriegsgefangenen in Opole-Lambinowice (Oppeln-Lamsdorf)): *Verbrechen an sowjetischen Kriegsgefangenen im Wehrkreis VIII*

10.20-10.50 Uhr – Diskussion

10.50-11.00 Uhr – Kaffeepause

### **Sektion V**

#### **Medizinverbrechen**

11.00-11.20 Uhr – Boris Böhm (Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein): *Die Ermordung schlesischer Patienten in der „Euthanasieanstalt“ Sonnenstein in den Jahren 1940/41 und die heutige Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein*

11.20-11.40 Uhr – Dietmar Schulze (Universität Heidelberg): *Euthanasieverbrechen in Schlesien: Quellen und Institutionen*

11.40-12.00 Uhr – Bartłomiej Warzecha (Institut für Nationales Gedenken, Katowice (Kattowitz)): *Ermittlungen der Kommission zur Erforschung der Hitlerverbrechen in Polen zu Euthanasieverbrechen*

12.00-12.30 Uhr – Diskussion

12.30-12.45 Uhr – Kaffeepause

## **Sektion VI**

### **Erinnerungskultur und Aufarbeitung**

12.45-13.05 Uhr – Joanna Lubecka (Institut für Nationales Gedenken, Kraków (Krakau)): *Deutsche Erzählmuster über den Zweiten Weltkrieg*

13.05-13.25 Uhr – Łukasz Jasiński (Museum des Zweiten Weltkrieges, Gdańsk (Danzig)): *Die Tätigkeit der Hauptkommission zur Erforschung der deutschen Verbrechen in Polen 1945-1949*

13.25-13.45 Uhr – Kurt Schrimm (Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen, Ludwigsburg): *Die Einleitung neuer Vorermittlungsverfahren gegen ehemalige KZ-Aufseher wegen Beihilfe zum Mord*

13.45-14.15 Uhr – Diskussion und Konferenzresümees

## **Begleitveranstaltungen zur Tagung „Strukturen des Verbrechens“**

### **Der aktuelle Stand der Forschungen zur Geschichte der deutschen Besatzung in Polen**

*Diskussion zu den neuesten Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Warschau, des Instituts für Nationales Gedenken und des Museums des Zweiten Weltkrieges in Gdańsk (Danzig)*

**Zentrum für Wissenschaftliche Information und Akademische Bibliothek (CINiBA),  
Katowice (Kattowitz), ul. Bankowa 11a, 21. Oktober 2013, 12.00-14.00 Uhr**

Organisatoren: Institut für Nationales Gedenken, Abteilung in Katowice (Kattowitz);  
Deutsches Historisches Institut in Warschau; Museum des Zweiten Weltkrieges in Gdańsk  
(Danzig); Institut für Regionale Forschungen der Schlesischen Bibliothek in Katowice  
(Kattowitz)

Auf dem polnischen Buchmarkt haben Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus, des Dritten Reiches, des Zweiten Weltkrieges und der Besatzung, darunter auch zum Schicksal der polnischen Gebiete in dieser Zeit, seit Jahrzehnten einen festen Platz. Neben zahlreichen journalistischen und literarischen Werken zum Thema nehmen wissenschaftliche Werke polnischer wie auch ausländischer Autoren breiten Raum ein. Unter diesen Arbeiten verdienen die Veröffentlichungen des Instituts für Nationales Gedenken, des Museums des Zweiten Weltkrieges und des Deutschen Historischen Instituts in Warschau besondere Beachtung. Vertreter dieser Institutionen sowie weitere Historiker werden über den gegenwärtigen Stand der Forschungen zur deutschen Besetzung Polens diskutieren. Daneben sollen Perspektiven zukünftiger Forschungen zu dieser Periode deutsch-polnischer Geschichte aufgezeigt werden.

Diskussionsteilnehmer: Maren Röger (Deutsches Historisches Institut, Warschau), Tomasz Chinciński (Museum des Zweiten Weltkrieges), Jürgen Hensel, Grzegorz Bębnik (Institut für Nationales Gedenken)

Moderation: Ryszard Kaczmarek (Institut für Regionale Forschungen /Schlesische Universität, Katowice (Kattowitz))

## **Ungerechte Gerichtsbarkeit**

**Vorführung des Films *Das Heimweh des Walerjan Wrobel* (1991) und Diskussion mit Lars Skowronski und Michael Viebig (Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale))**

**Museum Gleiwitz, Villa „Caro“, Gliwice (Gleiwitz), ul. Dolnych Wałów 8a, 21. Oktober 2013, 17.00-20.00 Uhr**

**und Schlesisches Zentrum der Freiheit und Solidarität, Katowice (Kattowitz), ul. Wincentego Pola 65, 24. Oktober 2013, 11.00-13.30 Uhr**

Organisatoren: Museum Gliwice (Gleiwitz), Institut für Nationales Gedenken, Abteilung Katowice (Kattowitz), Schlesisches Zentrum der Freiheit und Solidarität

Der deutsche Film *Das Heimweh des Walerjan Wrobel* aus dem Jahr 1991 richtet den Fokus auf einen speziellen Aspekt der Repressionspolitik des sog. Dritten Reiches – nämlich auf den Einsatz der Justiz als Verfolgungsinstrument, also die Verwendung von Institutionen, die eigentlich den universellen Prinzipien der Gerechtigkeit dienen sollten, zu Unterdrückungszwecken. Der Film, der von einem Justizverbrechen an einem jugendlichen polnischen Zwangsarbeiter erzählt, ist Ausgangspunkt für die Diskussion über Rolle und Funktionieren der Gerichtsbarkeit in NS-Deutschland sowie über die gegenwärtigen Formen der Erinnerung an derartige Taten. Die Diskussion führen zwei Historiker und Kenner dieser Problematik, Lars Skowronski und Michael Viebig, Mitarbeiter in der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale). Diese Gedenkstätte befindet sich in jenem Gebäude des ehemaligen Zuchthauses Halle, in dem NS-Gerichte bis 1945 weit über 500 Todesurteile, darunter zahlreiche gegen Bürger aus den besetzten Ländern, vollstrecken ließen.

## **Musealisierung der Verbrechen**

### ***Vorträge und Diskussion über die Darstellung von Verbrechen des Dritten Reiches in Ausstellungen***

**Schlesisches Museum, Katowice (Kattowitz), Aleja Wojciecha Korfanteo 3, 23. Oktober 2013, 17.00-19.00 Uhr**

Organisatoren: Institut für Nationales Gedenken, Abteilung Katowice (Kattowitz);  
Schlesisches Museum in Katowice (Kattowitz); Museum des Zweiten Weltkrieges in Danzig

Der Erhaltung des Wissens und der Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen dient nicht nur die historische Rekonstruktion, sondern ebenso – neben der „institutionalisierten Mnemotechnik“ (wie es Jan Assmann bezeichnet) in Form von Zeremonien, Denkmälern usw. – die museale Darstellung. Diesen Aspekt wollen die Vorträge und die Diskussion beleuchten: Es wird die Frage gestellt, welchen Platz die Verbrechen des sog. Dritten Reiches in bereits bestehenden oder im Aufbau befindlichen Ausstellungen deutscher und polnischer Museen einnehmen und wie sie dort dargestellt werden.

Programm:

Joanna Urbanek, Łukasz Jasiński (Museum des Zweiten Weltkrieges, Gdańsk (Danzig): *Die Konzeption der Dauerausstellung im Museum des Zweiten Weltkrieges in Danzig*

Manfred Kittel (Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung, Berlin): *Die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung und die Konzeption ihrer Dauerausstellung*

Diskussionsteilnehmer: Manfred Kittel, Piotr Majewski (Museum des Zweiten Weltkrieges), Dominik Abłamowicz (Schlesisches Museum), Boris Böhm (Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein), Wolfgang Oleschinski (DIZ Torgau), Michael Viebig (Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)), Elżbieta Rączy (Museum der polnischen Judenretter)

## **Autorentreffen mit Götz Aly**

**Zentrum für Wissenschaftliche Information und Akademische Bibliothek (CINiBA),  
Katowice (Kattowitz), ul. Bankowa 11a, 24. Oktober 2013, 10.00-12.00 Uhr**

**und**

**Museum Gliwice (Gleiwitz), Villa „Caro”, Gliwice (Gleiwitz), ul. Dolnych Wałów 8a, 24.  
Oktober 2013, 17.00-19.00 Uhr**

Organisatoren: Museum Gliwice (Gleiwitz), Zentrum für Wissenschaftliche Information und Akademische Bibliothek, Institut für Regionale Forschungen, Katowice (Kattowitz), Institut für Nationales Gedenken, Abteilung Katowice (Kattowitz)

Götz Aly gehört zu den bekanntesten Autoren, die sich mit der Geschichte des sog. Dritten Reiches auseinandersetzen. Geboren 1947 in Heidelberg und seit den 1980er Jahren als Journalist tätig, widmet er sich seit geraumer Zeit hauptsächlich der Erforschung der Geschichte des Nationalsozialismus. Aly publizierte Arbeiten – Synthesen wie auch *case studies* – die das Problem des deutschen Antisemitismus und Rassismus, die Vernichtung der Juden und die Euthanasieverbrechen beschreiben. Besondere Aufmerksamkeit – auch in Polen – hat sein Buch *Hitlers Volksstaat* (2005) hervorgerufen. Aly diskutiert darin die These der Zustimmung der deutschen Gesellschaft zur verbrecherischen Ausbeutungspolitik des sog. Dritten Reiches im Osten aus ökonomischen Motiven.

Moderation: Ryszard Kaczmarek (Institut der Regionalen Forschungen / Schlesische Universität, Katowice (Kattowitz)); Aleksandra Namysło und Mirosław Sikora (Institut für nationales Gedenken, Katowice (Kattowitz))